

## Hannover Niedersächsischer Landtag (Leineschloss)

Zur Glashütte 12  
33181 Bad Wünnenberg  
Telefon 02953/963440  
Telefax 02953/963441  
Handy 0171/6214858



Aufnahme des klassizistischen Portikus an der Ostseite.

1816 und 1844 durch Georg Ludwig Friedrich Laves. Im Zweiten Weltkrieg brannte der Schlossbau bis auf die Außenmauern aus. Der Wiederaufbau erfolgte von 1957 bis 1962 unter moderner Gestaltung des Inneren und des Anbaus des Plenarsaales.

Im Zuge einer durchgreifenden Sanierung und Modernisierung des Landtagsgebäudes erfolgt auch die sukzessive Instandsetzung der historischen Fassaden mit ihren qualitätvollen Werksteingliederungen. Im aktuellen Bauabschnitt wurden die Ostfassaden des parallel zur Leine verlaufenden Nordflügels und des Ostflügels nördlich des klassizistischen Portikus restauriert. Die aktuell ausgeführten Maßnahmen umfassten neben der Sanierung und Neufassung der Putzflächen insbesondere die Konservierung und Restaurierung der durch materialspezifische Schäden des verwendeten Sandsteinmaterials (Absandungen, Schalenbildungen, Ausbrüche, Rissbildungen etc.) zum Teil erheblich beeinträchtigten Werksteinelemente.

Ausführungszeitraum: Juli 2014 – Feb. 2015

### Sanierung der Naturstein- und Putzflächen am Nord- und Ostflügel

Das Leineschloss am Hannah-Arendt-Platz in Hannover ist eine klassizistische Schlossanlage, in welcher der Niedersächsische Landtag seit 1962 seinen Sitz hat. Es blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück, beginnend mit dem ersten Schlossbau um 1637. Seitdem wurde es mehrfach erweitert und umgebaut, seinen klassizistischen Stil verdankt es den Umbauten zwischen



Ergänzen eines Zahnschnittfrieses mit Vierungen (oben), plastische Steinerergänzungen (unten).